

Mit meinem Reise-Buddy Bear von Berlin nach Malmö....Hej välkommen



Eine aufregende Reise beginnt am frühen Morgen vom TXL über Kopenhagen nach Malmö. Die Aufregung war gigantisch und unzählige Fragen schwirrten durch meinen Kopf. Wie sind die Schweden? Werde ich mich zurecht finden? Was genau werde ich in der schwedischen Verwaltung tun? Mein besonderes Augenmerk in den nächsten vier Wochen liegt auf dem Miteinander der Malmöer Beschäftigten, der Kommunikation mit den anderen Fachbereichen und Verwaltungen und natürlich auf der Personalarbeit. Nach einer angenehmen Anreise mit netten

skandinavischen Sitznachbarn wurde ich am Flughafen Kopenhagen von einer leckeren Zimtbrise empfangen. Anschließend ging es mit dem Zug über die Öresundbrücke nach Malmö. Meine ersten Orientierungsprobleme lösten unfassbar nette Busfahrer und so kam ich mittags, inzwischen tiefenentspannt, in meinem süßen Gästegartenhaus an. Um die neue Umgebung zu erkunden und das Meer zu begrüßen, bin ich direkt auf das Fahrrad gestiegen. Die Weite der grünen Landschaft, das glitzernde Meer und der strahlende Sonnenschein überzeugten mich noch einige Stunden durch Malmö zu radeln und Sonntag die Stadt zu erkunden.



Am Montagmorgen radelten mein Reise-Buddy Bear und gefühlt halb Malmö zum neuen Arbeitsplatz. Obwohl ich direkt am ersten Tag mit meiner neuen „Chefin“ Bauch an Bauch in der Drehtür stecken geblieben bin, am Sonntag die halbe Stadt gesperrt war (Filmdreh) und ich eine halbe Ewigkeit gebraucht habe, um den neuen Arbeitsweg zu testen und in der Nacht von Montag zu Dienstag das Fahrrad gestohlen wurde, bin ich sehr gut angekommen und fühle mich absolut wohl. Alle neuen Kolleginnen und Kollegen sind sehr aufgeschlossen und freuen sich über Ihre Arbeit zu berichten.

Ein gut organisierter, voller Terminkalender gab mir die Möglichkeit schon viele Meetings (Digitalisierungsprojekte, Stadtplanung, politisches System, Führungskräfte-Frühstück) und Themen in der Stadt Malmö zu erleben.

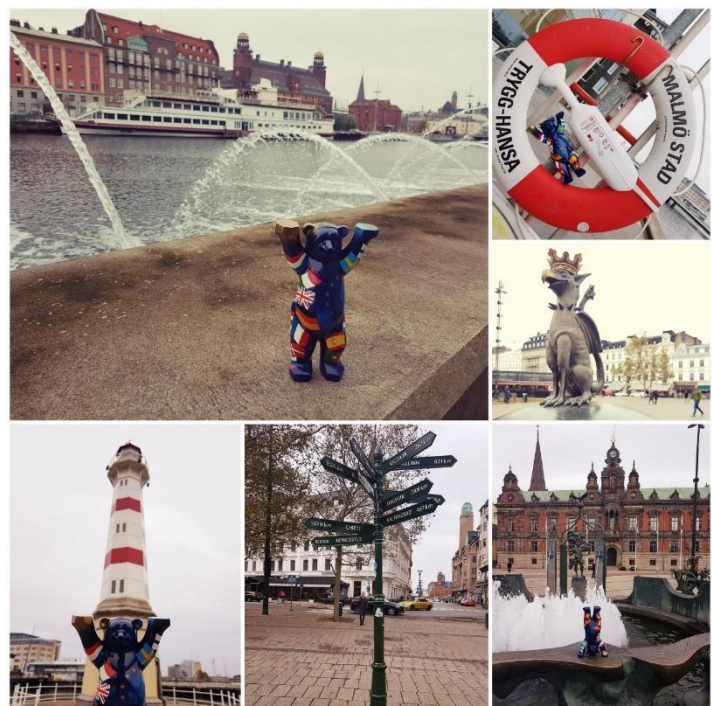
Das Highlight der ersten Woche war ein zweitägiges Führungskräfteprogramm, für alle Leitende der Abteilungen Personal, Kommunikation und Change der Unternehmen der Stadt Malmö. Gemeinsame Ziele und Strategien werden seit einem halben Jahr erarbeitet, um für die Bürgerinnen und Bürger von Malmö den besten Service anzubieten und die Zusammenarbeit zwischen den Schnittstellen zu verbessern. Obwohl die Veranstaltung komplett auf Schwedisch lief, konnte ich sehr viel mitnehmen und bin schon sehr gespannt, welche tollen Erfahrungen ich in den nächsten drei Wochen noch sammeln kann.

-Führungskräfte-Workshop – Las Vegas – What happens in Vegas, stays in Vegas-



Woche 2: Transparenz – Kompetenz – Service

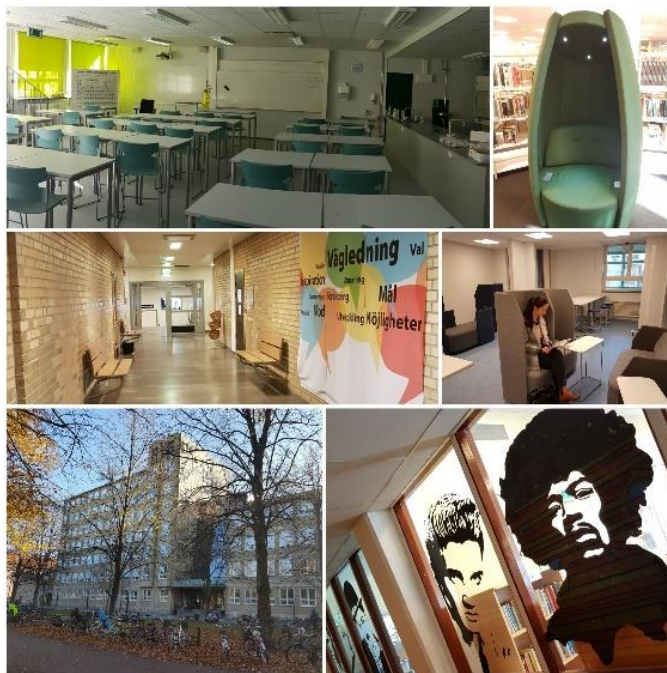
Die Zeit vergeht wie im Flug und die Erkenntnisse und Erfahrungen wachsen von Tag zu Tag. In der zweiten Woche habe ich viele Personalabteilungen der Serviceeinheiten/Abteilungen kennenlernen dürfen. Trotz der sehr engen Terminkalender der Leitungsfunktionen haben sich alle für meinen Besuch sehr viel Zeit genommen, um mir einen bestmöglichen Eindruck zu vermitteln. Was alle Meetings und Vorstellungen der unterschiedlichen Einheiten und Themen vereint, ist die **Transparenz** und der Servicegedanke für Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Beschäftigte. Alle Büros und Konferenzräume sind mit Glasscheiben ausgestattet, bestens technisch ausgestattet und bieten die Möglichkeit für jeden Mitarbeitenden sich mit seinem Laptop direkt an den Beamer oder Flatscreen anzuschließen und seine Präsentation oder Arbeitsergebnisse zu zeigen. Alle Meetings der



Führungskräfte werden protokolliert und für alle Beschäftigten zugänglich abgelegt, so dass jederzeit die besprochenen Themen und Entscheidungen nachvollzogen werden können. Der Redeanteil der einzelnen Teilnehmenden ist sehr ausgeglichen und alle nutzen die Möglichkeit ihre Meinung zu vertreten. Dank meiner ideal geplanten Meetings konnte ich sowohl den Übergang der strategischen Planung der vorhandenen **Kompetenzlücken** für die zukünftigen Aufgaben der Stadt Malmö, als auch der operativen Umsetzung einer beispielhaften Serviceeinheit nachvollziehen. Die Motivation der Beschäftigten wurde von einer Kollegin der Kompetenzplanung beschrieben mit:

Anerkennung // Mitwirkung // Einbeziehung // Wissensmanagement // gute Bildung

Mein Highlight dieser Woche war ein Besuch einer besonderen schwedischen Schule, welche alle Schulvarianten von der Grundschule bis zur Erwachsenenbildung, inklusive Schulen für lernbehinderte Schülerinnen und Schüler vereinte. Eine hochmotivierte und sehr engagierte Lehrerin führte uns durch diese Schule und präsentierte voller Stolz die vielen Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler. Es erinnerte mich an die High School in Amerika, da es wirklich tolle Räumlichkeiten zum Lernen, für Teamarbeit, eine Bücherei für Recherchen, zwei



Kantinen/Restaurants gab (teilweise von Schülern betrieben). **Service** ist fast untertrieben für dieses außergewöhnliche Angebot. So kann es gern weitergehen.



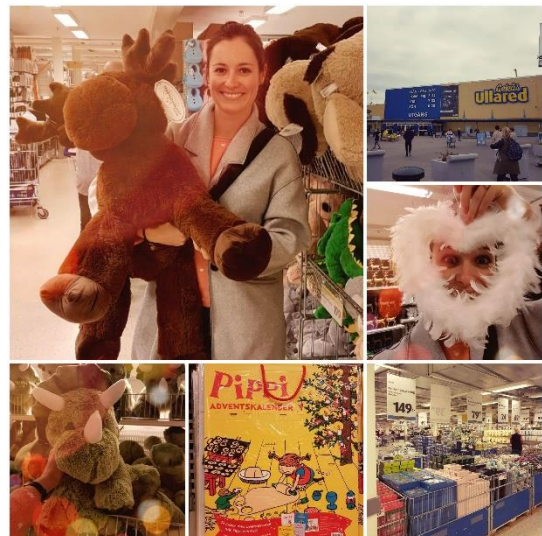
Nach einem grandiosen Wochenende mit einem Ausflug nach Kopenhagen inkl. dem Besuch des Freizeitparks Tivoli war auch schon die Halbzeit um.

Woche 3: Interkulturelle Kompetenz



Die dritte Woche begann mit einer persönlichen Führung der repräsentativen Bürgermeisterin von Malmö, in der wunderschönen Town Hall. Es war sehr beeindruckend die strahlenden Kronleuchter und Gemälde der ehemaligen Bürgermeister zu betrachten und sich dabei höchstpersönlich mit der ersten repräsentativen Bürgermeisterin Malmö auszutauschen. Diese Woche hatte ich Meetings mit den einzelnen Ansprechpersonen der strategischen HR Organisationseinheit Stadskontoret. Es bleibt weiterhin wahnsinnig spannend, wie die Schnittstellen zwischen den vielen Personalabteilungen miteinander arbeiten. Ich hatte die Gelegenheit eine Präsentation für eine koreanische Delegation zum Thema Stadtentwicklung mitzuerleben. Dank eines Dolmetschers konnten drei Kulturen in einem Raum relativ schnell Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Stadtentwicklung feststellen und sich thematisch austauschen.

Das Highlight der Woche war ein Familienausflug mit meiner derzeitigen Chefin zum weltweit größten Shopping Tempel **Gekås** in der schwedischen Provinz Ullared. Schon die Vorankündigung dieses Ausfluges sorgte im Büro für lautes Kreischen. Die 300 km weite Tour wurde mit einem Zwischenstopp und leckerem Mittag bei ihrer Cousine geplant. Eine sehr unterhaltsame Autofahrt (zu viert: Mutter, Tochter, Cousine und ich) brachte uns in beste Shopping-Stimmung. Der riesengroße Einkaufswagen füllte sich im Minutentakt und wir sahen in kurzer Zeit genauso aus, wie die anderen Shoppingwütigen, über die wir uns anfangs amüsierten. Ich hatte die einmalige Gelegenheit, einen Tag in eine schwedische Familie aufgenommen zu werden und fühlte mich sofort willkommen und integriert. Wir verstanden uns blendend und waren nach diesem Tag alle erschöpft vor lauter verrückten Eindrücken.



- Geben und Nehmen -



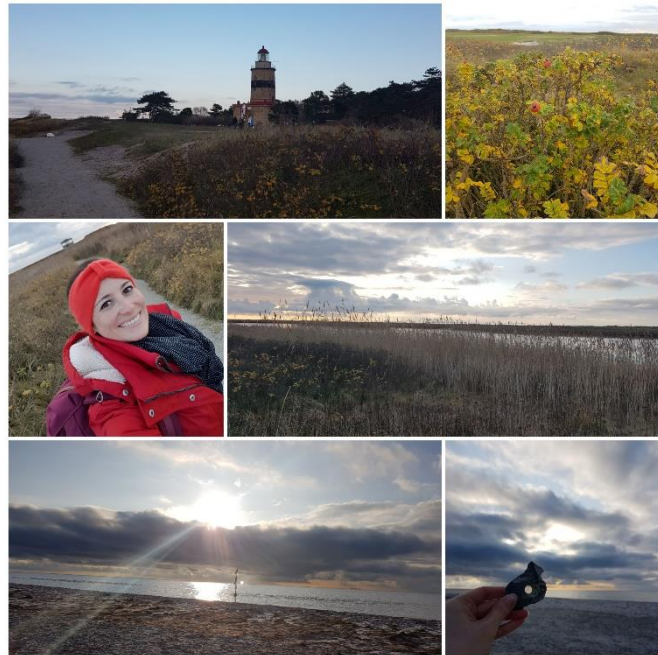
Das war mein **erster Freitag** in meinem eigentlichen Büro. Somit hatte ich die Gelegenheit das wöchentliche Frühstück der Abteilung (selbstorganisiert & finanziert) mitzuerleben. Diese gemeinsame Runde habe ich direkt genutzt, um auch etwas zurück zu geben. Daher präsentierte ich die Berliner Verwaltung, meinen Fachbereich und die bisher gesammelten Erfahrungen in der schwedischen Verwaltung (Unterschiede).



Die Reise des Buddy Bears habe ich bildhaft in die Präsentation eingebaut und sorgte damit für viel Freude beim Frühstück. Am Ende der Präsentation habe ich meinen Reise Buddy in sein neues Zuhause übergeben. Er wurde mit großer Freude entgegen genommen und steht nun bei einem großen Berliner Fan im Büro und erinnert an den grandiosen europäischen Austausch und unsere vielen lustigen Momente.

In der dritten Woche lag der Lerneffekt definitiv bei der **Interkulturellen Kompetenz** in verschiedenster Weise.

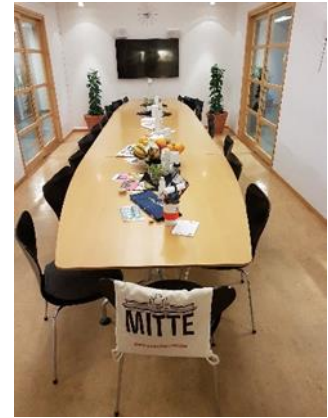
Das Wochenende nutzte ich für eine wunderschöne Wanderung im Naturschutzgebiet **Måkläppen**, um ein paar Robben beim Schwimmen und Plantschen zu beobachten. Die Sonne schien und verzauberte die Natur in grandiose Fotospots. Am Abend wurde ich von meiner Mentorin Carina zum Dinner mit ihrer Familie eingeladen. Ich fühlte mich wie Zuhause. Wir quatschten, entspannten auf der Couch und hatten viel zu lachen. Das Essen war vorzüglich und ich verputzte Einiges, denn ich war hungrig wie ein riesengroßer Grizzly nach 5 h Wandern im Sand. Mir wurde sogar noch eine Portion „Hirschlasagne“ eingepackt, so als wäre ich ein Teil der Familie. Eine so herzliche Gastfreundschaft ist keine Selbstverständlichkeit, die ich sehr geschätzt habe.



Woche 4: Private Eindrücke

Meine vierte Woche verbrachte ich im Stadskontoret und hatte noch einige Meetings zu vielen spannenden Themen (z.B. Führungskräfte-Workshops, Employer Branding, Personalbedarfsplanung). Um die schwedischen Meetings auch inhaltlich besser zu verstehen, probierte ich eine Übersetzungs-App. Diese übersetzte fleißig, allerdings nicht immer korrekt. So wurden mir teilweise sehr witzige Sätze übersetzt, die vom eigentlichen Inhalt weit entfernt waren. Das Thema war die Auswertung einer Mitarbeiterbefragung und die App sagte z.B.: „Ich denke das jemand denkt, dass du mich magst...und dann haben wir ein paar Früchte...Welpen...Bauernhöfe....wir gehen Alkohol kaufen....Pferde arbeiten...wir sind jetzt und er liegt jetzt da...“Als ich am Ende des Meetings diese lustigen Übersetzungen erzählte, haben alle gut gelacht und aufgeregt erzählt, dass das kein Inhalt des Meetings war 😊. **So never trust the translation app!!!**

Auch meine Vermieter haben mich diese Woche eingeladen und so lernten wir uns noch ein bisschen besser kennen. Das Essen war wieder sehr lecker und wir versuchten uns gegenseitig Deutsch-Schwedisch beizubringen. Beide sind total liebe und herzliche Menschen und haben schon in verschiedenen Ländern gelebt. Ein richtig schönes Englisch-Deutsch-Schwedisches Abendessen. Gastfreundschaft Deluxe. Für weitere Malmö Besuche wurde mir angeboten, mich immer wieder gern als Gast aufzunehmen und ich solle sie unbedingt besuchen kommen.



Am Freitag war es dann soweit: **Time to say good bye.** Diese Woche wurden bei der wöchentlichen Frühstücksrunde zwei Kolleginnen verabschiedet. Erst gab es eine süße Rede für eine Kollegin die nach 9 Jahren nach Stockholm zieht und dann sprach Carina über mich. Ihre erste Panik eine deutsche Kollegin vier Wochen beschäftigen zu müssen, löste sich in Windeseile auf, als wir uns persönlich kennenlernten. Auch für sie verging die Zeit wie im Flug. Es gab sogar ein personalisiertes Abschiedsgeschenk für mich. Auch ich habe mich mit ein paar Kleinigkeiten für das Team und für Carina bedankt. Es war eigentlich viel zu schön, um schon zu gehen.

Dann haben wir noch ein Gruppenfoto geschossen und ich musste mich langsam mit dem Gedanken anfreunden, dass die Zeit nun vorbei ist. Die Verabschiedung fiel uns nicht leicht, aber wir wollen definitiv beruflich und privat im Kontakt bleiben.



See you! Wir werden uns wiedersehen.

LoGo!Europe war für mich eine grandiose Möglichkeit über den Tellerrand zu schauen, eine moderne Verwaltung im Personalbereich kennenzulernen, viele neue Eindrücke zu gewinnen, meine Komfortzone zu verlassen, Flexibilität zu üben, neue Ideen zu entwickeln und viele tolle Menschen kennenzulernen und von ihnen zu lernen. Es war definitiv die richtige Entscheidung nach Schweden zu gehen und sich auf das Abenteuer -4 Wochen im Ausland leben und arbeiten- einzulassen.

Folgende Schlagworte beschreiben das Erlebte in Kurzfassung: herzliche Gastfreundschaft, sehr moderne Ausstattung, Transparenz, Einbindung der Beschäftigten, Spezialisten für Fachgebiete und große Verantwortung für den eigenen Bereich, Kommunikationsstärke, Stolz, gutes Recyclingsystem, Pausenräume, Meetingkultur und die liebgewonnene **Fika**.



Ich bin sehr glücklich und dankbar an diesem Austauschprogramm teilgenommen zu haben und bedanke mich insbesondere bei meinem Team für meine Vertretung, unserer Europabeauftragten für die Organisation und meinem Fachbereichsleiter, Amtsleiter und Bezirksbürgermeister für die Freigabe dieses Programmes. **Tack så mycket=)**

LoGo!Europe ist absolut weiterzuempfehlen!

